

undt oberster Zwier sich in diser khlag undt Zuolag in allweg Ehrlich undt woll Endtschlagen undt verantwortet haben, die willen dan desen brieffliche schein, undt Urkhundt begärt worden, haben wir solche Zuo geben erkhandt ...

Landssigill

[gez.] Burckhart Zumbrunnen Landtschreiber"

- 1) Einer der damals mitbetheiligten Offiziere war der Zuger Oberstfeldwachtmeister Heinrich II. Zurlauben, s. AH 130/155.
- 2) s. EA VI 1, 319 (Nr. 176). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) In den gedruckten EA ist hievon allerdings nicht die Rede, wohl aber bei Amrein/Zwyer 121f.

Kopie, wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtsrates Beat II. Zurlauben - AH 103, 130-133 - Blatt 130^v leer

42

1654 August 17., Abtei Rheinau

A

SCHREIBEN VON "SECRETARIUS [=KANZLER]" JOHANN HEINRICH ROTHENFLUH AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN ZUGER] STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN, KNONAU

"Meinem Gnedigen Praelaten und Herren [Abt Bernhard I. von Freiburg] hab Jch in meiner gehorsamen Relation erforderlicher massen sein, auch auss überigen [Schirm-]Ohrten in bewüstem Geschefft [- Streitigkeiten mit Zürich wegen der rheinauischen Herrschaften Marthalen und Benken, wobei Zurlauben neben Dulliker als Vermittler fungierte -]¹ nacher Zürich Mit Deputirten Herren eifferig anerbottene wilfähigkeit underthenig referirt, der solche erfrewlich angenommen, undt zue zueversichtlicher danckhbarkeit erkennen wirdt. Weillen nun Herr [alt] Schultheiss [von Luzern und derzeitiger Ratsherr Ulrich] Dülligker [=Dulliker], undt zuemahlen auch der Herr dess Gottshauses Gravamina in begehrtter formb nacher Clonaw [=Knonau] zueschickhen erfordert, bin von Meinem gn. Herrn [Abt] ... Jch gnedig befelcht worden durch Zeigere diss solche Sampt dem von [Bürgermeister und Rat] lobl. Statt Zürich gethanen Spruch und Erlütherung² darüber zuezesenden; damit Meine hochgeehrte grossg. Herren sich weiters darin fundirt machen könden. Wass noch mehrers vonnötten, so man in Zürich zuesamenkohmbt, wirdt mundtlich hierüber weiteren bericht gegeben werden. Die Herberg in Zürich bethreffendt, ist solche nach belieben im Rotten Haus bestellt, undt dem H. wirth recommendirt alle guethe accommodation zue machen,

damit Meinem hochgeehrten grossg. Herren alle gebühr widerfahren möge.
..."

1) s. auch AH 97/1 sowie AH 71/127

2) s. etwa AH 4/71, 72, 73; wobei AH 4/71 ebenfalls von Rothenfluh geschrieben sein dürfte.

Original, mit Siegel (135^V) - AH 103, 134-135 - Blatt 135^F leer

[1625]

A

RECHNUNG¹, [AUSGESTELLT VOM ALTEN LANDLÄUFER DER FREIEN ÄMTER
FÜR DEN LANDSCHREIBER DASELBST?, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Erstlich von des Claus Zubler wegen "N ^a dis auch schon In alter Rechnung hin ist"	15 bz."
"Höüwmonat [1624:] Den 15 tag gän Hermatschwil ist Den 17 tag des Melchers Bachman[n] huor nach- gangen ist Den 18 tag gen merischwand und rickenbach ist Den 19 tag gen Zürich ist Den 20 tag gen Oberwil ist	6 sch. 10 bz. 10 bz. 2 lb. 10 sch.
Augstmonatt[:] Den 10 tag gen riensee [=Richensee] ist Den 14 tag gen Hitzkirch ist Den 30 tag gen Ury [- von daselbst stammte der von 1623 bis 1625 amtierende Landvogt der Freien Aemter, Sebastian Heinrich Kuon -] ist	10 bz. 10 bz. 3 ggl.
Herbstmonatt[:] Den anderen tag gen Mury ist Den 3 tag gen Meienberg ist Den 6 tag das Landgricht besamlet ist Den 7 tag gen niderwil mer ist Mer an das Landgricht gangen ist Den 11 tag gen Wolen ist ...	5 bz. 10 bz. 3 lb. 10 sch. 10 sch. 10 sch.
Wintter Monatt[:] Den 4 tag gen Lucern und 3 tag doben stil- legen ist Den 18 tag die Mandatth umendreitt ist Den 11 tag gen niderwil ist Den 12 tag gen Esch [=Aesch] ist Den 14 tag gen Hegligen [=Häggligen] ist Den 17 tag gen Mury ist Mer 12 tag in den Herbstgrichten gesein ist Den 30 tag gen Mury ist	3 ggl. 3 lb. 10 sch. 10 bz. 5 bz. 5 bz. 6 lb. 5 bz.
Crist Monatt[:] Das landgricht beruoft ist	3 bl.